



Tagesordnung I Punkt 4 der öffentlichen Sitzung am 25. Januar 2012

Vorlagen-Nr. 12-F-08-0002

Nichtraucherschutz

- Antrag der Fraktion LINKE&PIRATEN vom 18.1.2012 -

1. Gesundheitsprävention vor dem Verwaltungszentrum

Vor den Eingängen des Verwaltungsgebäudes in der Konradinallee befinden sich Aschenbecher, die jeweils so nah an den Eingangstüren sind, dass es für die passierenden Menschen, darunter insbesondere Eltern mit Kindern, kaum eine Chance gibt dem Rauch der Rauchertrauben auszuweichen.

Der Ausschuss möge deshalb beschließen:

Der Magistrat wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass im Bereich des Justiz- und Verwaltungsgebäudes, z.B. hinter dem Gebäude, eine als solche ausgewiesene Raucherzone eingerichtet wird, die andere Mitmenschen nicht beeinträchtigt. Dies setzt voraus, dass diese sich nicht unmittelbar im Eingangsbereich befindet. Die Aschenbecher in diesem Bereich werden entfernt, die Raucherzone auch für Besucher_innen ausgeschildert. Die Mitarbeiter_innen sollen angewiesen werden ausschließlich die Raucherzone zu benutzen.

2. Nichtraucherschutz im St. Josefs-Hospital

Seit März 2009 führt die Nichtraucherinitiative Wiesbaden einen regen Mailverkehr mit Ordnungsdezernat und Landesministerium über die Nichteinhaltung des Nichtraucherschutzgesetzes im St. Josefs-Hospital Wiesbaden.

Der Ausschuss möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten dafür Sorge zu tragen, dass der Raucherraum im St. Josefs-Hospital umgehend geschlossen wird.

Beschluss Nr. 0005

Der Sozialdezernent sagt zu, einen Vorschlag für eine Raucherzone im Bereich des Verwaltungsgebäudes Konradinallee zu erarbeiten, um dem Ausschuss eine verträgliche Lösung vorstellen zu können.

Herrn Stadtverordnetenvorsteher
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Wiesbaden, .02.2012

Weinerth
Vorsitzender

Der Stadtverordnetenvorsteher

Wiesbaden, .02.2012

Dem Magistrat
mit der Bitte um Kenntnisnahme
und weitere Veranlassung

Nickel
Stadtverordnetenvorsteher

Der Magistrat
- 16 -

Wiesbaden, .02.2012

Dezernat VI
mit der Bitte um weitere Veranlassung

Dezernat II
mit der Bitte um Kenntnisnahme

Dr. Müller
Oberbürgermeister